

An den Ministerpräsidenten
des Landes Schleswig-Holstein
Herrn Daniel Günther
Staatskanzlei
Düsternbrooker Weg 104
24105 Kiel

Deutscher Hotel- und
Gaststättenverband
Schleswig-Holstein e. V.
Hamburger Chaussee 349
24113 Kiel

Fon 0431 – 65 18 66
Fax 0431 – 65 18 68
info@dehoga-sh.de
www.dehoga-sh.de

Unser Zeichen te/br
Datum 12. November 2025

Offener Brief an den Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

die Hotellerie und Gastronomie in Schleswig-Holstein stehen unter erheblichem wirtschaftlichem Druck. Nach Jahren der Krisen, unter explodierenden Kosten für Energie, Lebensmittel und Personal, arbeiten viele Betriebe am Limit.

Was unsere Branche jetzt braucht, ist Verlässlichkeit – kein weiteres Belastungsexperiment.

Wir fordern Sie daher nachdrücklich auf, sich als Ministerpräsident im Bundesrat klar und öffentlich für die dauerhafte Einführung des ermäßigten Mehrwertsteuersatzes von 7 % auf Speisen in der Gastronomie einzusetzen.

Diese Maßnahme ist kein Geschenk, sondern eine Frage der Steuergerechtigkeit, wirtschaftlichen Vernunft und des Respekts vor einer ganzen Branche, die tagtäglich für Gäste, Beschäftigte und unser Land arbeitet.

Es geht nicht um den einzelnen Gastronomen, der sich bereichern möchte.

Es geht um eine Branche, die gesellschaftliche Verantwortung trägt, die Menschen zusammenbringt und regionale Wirtschaftskraft erhält. Schleswig-Holstein ist auf seine Gastronomie angewiesen – ohne sie verliert unser Land Lebensqualität, Attraktivität und touristische Zukunft.

Wir stellen zudem klar:

Pauschale Verdächtigungen und unsachliche Unterstellungen wie von Ihrer Finanzministerin im Hamburger Abendblatt gegenüber einer ganzen Branche werden wir nicht hinnehmen.

Wer die Glaubwürdigkeit unserer Unternehmerinnen und Unternehmer infrage stellt, gefährdet das Vertrauen in einen zentralen Wirtschaftszweig unseres Landes.

Darauf werden wir – als Verband und als Gemeinschaft – mit aller uns zur Verfügung stehenden Entschlossenheit reagieren.

Unsere Forderung ist eindeutig: keine Sonderbehandlung, keine Subvention – sondern faire steuerliche Rahmenbedingungen, die wirtschaftliche Realität anerkennen. Mit wachsendem Befremden beobachten wir zudem, wie politische Auseinandersetzungen zunehmend parteitaktisch geführt werden – selbst dann, wenn es um das wirtschaftliche Rückgrat unseres Landes geht.

Der Versuch, den Bundeskanzler aus den eigenen Reihen öffentlich zu schwächen, irritiert viele Unternehmerinnen und Unternehmer zutiefst.

Unsere Erwartung ist klar: Führungsverantwortung bedeutet, sich zum Wohl des Landes über parteipolitische Spielräume hinweg zu bekennen.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
zeigen Sie Haltung. Beziehen Sie klar Position:

Für 7 % MwSt., für unsere Betriebe, für den Mittelstand, für Schleswig-Holstein.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Tedsen
Hauptgeschäftsführer DEHOGA Schleswig-Holstein
im Namen der Unternehmerinnen und Unternehmer der Hotellerie
und Gastronomie unseres Landes